



DIGITALE INNOVATIONEN:

**WAS DIE TRANSPORT- UND
LOGISTIKBRANCHE JETZT BRAUCHT**

BEGRÜSSUNGSWORT

Wir denken bei der Transport- und Logistikbranche (T&L) oft nur an den Transport von Waren von einem Ort nach einem anderen. Die Branche ist jedoch dynamisch, da sie ständig versucht, das Kundenerlebnis in Bezug auf Geschwindigkeit, Genauigkeit und Bequemlichkeit zu verbessern.

Innovation und Entwicklung sind oft ein Balanceakt, da sich T&L-Führungskräfte mit wirtschaftlichem Gegenwind, geopolitischen Risiken, sich ständig verändernden Vorschriften und arbeitsmarktpolitischen Zwängen zu kämpfen haben. All diese Herausforderungen wurden durch das andauernde Krisenmanagement inmitten einer öffentlichen Gesundheitskrise und einer langen Periode von Störungen in der Lieferkette verschärft.

Wenn es einen idealen Weg für die T&L-Branche gäbe, wäre es eine, bei der Anbieter kontinuierliche Belastbarkeit, Beständigkeit und hochwertigen Service demonstrieren könnten. Ohne motivierte und gut ausgestattete Mitarbeiter an der Front wird nichts davon passieren – und das ist ein Problem angesichts der aktuellen Tools und Prozesse, die derzeit eingesetzt werden.

Vergleicht man die Ergebnisse des letzten T&L-Berichts von SOTI (2021) mit dem aktuellen, so zeigt sich, dass die meisten Unternehmen immer noch mit den gleichen Herausforderungen zu kämpfen haben, von der Integration von Schlüsseltechnologien bis hin zur optimalen Nachverfolgung aller Lieferungen, die von den Teams durchgeführt werden.

Während einige Unternehmen durch Investitionen in automatisierte Fördertechnik, Biometrie, Robotik und fortschrittliches GPS Verbesserungen erzielen wollen, zeigt die von SOTI durchgeführte Umfrage unter 1.700 Fachleuten weltweit, dass viele grundlegende Fragen noch nicht geklärt sind.



Shash Anand, SVP, Produktstrategie

T&L-Fachleute sagen, dass es notwendig ist, Frontline-Mitarbeiter mit mobilen Geräten auszustatten, auf die sie sich verlassen können, die Lieferverfolgung zu verbessern und sich stärker auf umweltfreundlichere Betriebsabläufe zu konzentrieren.

Die Ergebnisse des von SOTI erstellten Berichts lassen sich in drei entscheidende Bereiche unterteilen:

- **Ausfallzeiten und Geräteprobleme gefährden das Kundenerlebnis.**
- **Die Mitarbeiter stehen unter Stress wegen der technischen Ausfälle und der Datenschutzrisiken.**
- **Ohne größere Nachhaltigkeitsbemühungen werden Arbeitgeber mit Problemen bei der Mitarbeiterbindung konfrontiert.**

Anbieter sollten die hier vorgestellten Daten nutzen, um sich selbst gegen diese Trends zu messen und Schlüsselbereiche zu identifizieren, in denen sie eventuelle Lücken schließen können. SOTI ist zuversichtlich, dass die Branche durch die Zusammenarbeit mit den richtigen Technologiepartnern den nötigen Entwicklungsschub erhalten kann.

INHALTE

Methodik

Hauptergebnisse

Spiegelblick: Ein Rückblick auf die T&L-Branche

Barrieren auf dem Weg zu einem erstklassigen T&L-Service

Die Frontline-Erfahrung ist in die falsche Richtung gegangen

Es ist an der Zeit, den Wandel hin zu mehr Umweltfreundlichkeit zu beschleunigen

Schlussfolgerung

METHODIK

SOTI führte seine Studie im Mai 2024 in 10 Ländern durch. Die Untersuchung basiert auf 1.700 Online-Interviews mit Personen ab 18 Jahren, die als T&L-Fahrer oder als Lagermitarbeiter in Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten arbeiten.



USA
300



KANADA
200



MEXIKO
100



UK
300



DEUTSCHLAND
100



FRANKREICH
200



SCHWEDEN
100



NIEDERLANDE
200



AUSTRALIEN
100



JAPAN
100

WICHTIGE ERKENNTNISSE

97 %

sagen, dass ihr Arbeitgeber mindestens einen Schritt in Richtung größerer Nachhaltigkeit unternimmt.

93 %

haben mobile Tracking-Technologie installiert.

75 %

sagen, dass Tracking-Technologie Fahrern ein sichereres Gefühl vermittelt.



13 Stunden pro Person

gehen jeden Monat durch Ausfallzeiten im Zusammenhang mit mobilen Geräten verloren.

Mindestens einmal pro Woche nutzen

95 %

der Mitarbeiter ein persönliches Smartphone.

vs.

81 %

von Mitarbeitern, die ein vom Arbeitgeber bereit-gestelltes Gerät verwenden.

82 %

suchen nach Möglichkeiten, ihre Lieferungen effizienter zu gestalten.



SPIEGEL- BLICK



EIN RÜCKBLICK AUF DIE T&L-BRANCHE

Als SOTI die T&L-Branche das letzte Mal untersuchte, hatte die Welt noch mit den späteren Phasen von COVID-19 zu kämpfen, wodurch sich von den Kundenerwartungen bis zu den Geschäftsmodellen alles veränderte.

Als Ergebnis sagten **99 %** der weltweit Befragten, dass sie Technologien implementieren möchten, um die Arbeitsabläufe zu beschleunigen. Dies geschah aus der Not heraus: **97 %** gaben an, dass sie in einer normalen Woche Probleme mit technischen Systemen hätten, die die Lieferungen verzögerten, und **70 %** sagten, dass die Reduzierung der Ausfallzeiten von mobilen Geräten im Einsatz eines der wichtigsten Anliegen für ihre Organisation sei.

Über drei Viertel (**80 %**) der Befragten gaben an, dass ihre Organisation Pläne hätte, erheblich in neue Technik wie Mobilgeräte, tragbare Geräte sowie IoT-Geräte und -Lösungen zu investieren.

Da der SOTI T&L-Bericht 2021 auf einer kleineren Stichprobengröße von 550 Interviews basierte, ist es schwierig, genaue Vergleiche mit den Daten dieses Jahres anzustellen. Der Bericht 2024 führt auch neue Fragen ein, die die persönlichen Auswirkungen von gerätebedingten Ausfallzeiten und Verzögerungen auf die Mitarbeiter untersuchen. Darüber hinaus hinterfragt er, inwiefern T&L-Unternehmen ihre nachhaltigen Geschäftspraktiken ausbauen.

Die neuesten Forschungsergebnisse legen nahe, dass mehr Anstrengungen zur Optimierung der mobilen Technologie in der T&L-Branche erforderlich sind.

BARRIEREN AUF DEM WEG ZU EINEM ERSTKLASSIGEN T&L-SERVICE

Die Mobiltechnologie ist für die T&L-Branche zu einem wesentlichen Bestandteil geworden. Abgesehen von der Ermöglichung nahtloser Kommunikation zwischen Teammitgliedern können Smartphones auch sperrige Scanner und andere Stand-alone-Geräte durch Anwendungen ersetzen, die alltägliche Workflows optimieren. Mobile Technologie bietet auch die Grundlage für die Verwaltung von Daten über den Versand von Aufträgen, schnellste Lieferwege und Verkehrsaktualisierungen.

Organisationen in der T&L-Branche sind oft nicht in der Lage, Einblicke in die Geräte über alle Geschäftsvorgänge hinweg bereitzustellen. Dies kann die rechtzeitige Lieferung und Kundenzufriedenheit beeinträchtigen. Ohne eine ganzheitliche Sichtweise erkennen Unternehmen Probleme wie Lieferverzögerungen oder Unzufriedenheit der Kunden erst nach dem Auftreten des Problems. Es ist auch schwierig, die zugrunde liegenden Ursachen zu ermitteln, ohne dass ein klares Verständnis der Geräteprobleme vorliegt, die zu diesen Ergebnissen führen.

Durch den Einsatz der richtigen Tools können Unternehmen auf Geschäfts- und Gerätedaten zugreifen, um über die gesamte Lieferkette hinweg Echtzeit-Sichtbarkeit in ihre Abläufe zu erhalten. Ein umfassender Überblick über Metriken zur Echtzeit-Bestandsverfolgung, Positionen des Fuhrparks und Lieferstatus ist für T&L-Anbieter notwendig, um den besten Service zu bieten.

Mobilgeräte spielen eine wesentliche Rolle bei der Erzielung eines der wichtigsten gemeinsamen Geschäftsergebnisse aller T&L-Anbieter: Mitarbeiter, die produktiv und effizient arbeiten können. Dies führt zu pünktlichen Lieferungen und hoher Kundenzufriedenheit. Kein Wunder also, dass **81 %** der Befragten sagten, dass sie täglich mobile Geräte am Arbeitsplatz verwenden, und dass mehr als drei Viertel (**77 %**) täglich das Internet bei der Arbeit benutzen.

Der Wert der mobilen Technologie macht die Bereitstellung von Geräten für einzelne Mitarbeiter und deren Verwaltung als Unternehmensvermögen zu einer logischen Wahl. Durch die Nutzung der Geräteverwaltung können Organisationen sicherstellen, dass mobile Geräte die neuesten Updates installiert haben und vor Cyberattacken geschützt sind. Außerdem versetzt es sie in die Lage, die Leistung über alle Geschäftsvorgänge hinweg zu überwachen. Bedauerlicherweise ist die Branche derzeit noch nicht an diesem Punkt angelangt.

Dies wird durch die folgenden Erkenntnisse belegt:

Frontline-Mitarbeiter nutzen täglich ihr persönliches Smartphone. ————— **81 %**

Frontline-Mitarbeiter nutzen täglich ein vom Arbeitgeber bereitgestelltes Gerät. ————— **60 %**

Frontline-Mitarbeiter sagen, dass die gemeinsame Nutzung von Geräten häufiger wird. ————— **71 %**

Mehr als ein Viertel gibt an, dass Geräte zum Schichtbeginn nicht aufgeladen oder sogar als verloren oder gestohlen gemeldet wurden. ————— **27 %**

Jeder fünfte Mitarbeiter kann sein mobiles Gerät nicht mit Druckern verbinden. ————— **22 %**





AUSFALLZEITEN & LIEFERVERZÖGERUNGEN

Weltweit verlieren Mitarbeiter durchschnittlich **13** Stunden pro Person und Monat, die für die Erfüllung von Lieferungen aufgewendet werden könnten. Dieser Durchschnitt ist seit dem letzten Bericht von SOTI im Jahr 2021, als der Durchschnitt bei **14** Stunden lag, nur um eine Stunde gesunken. Darüber hinaus stellte der Bericht 2021 fest, dass **70 %** der Befragten sagten, dass die Reduzierung der Ausfallzeiten ein Hauptanliegen sei. Der Bericht 2024 ermittelte die folgenden durchschnittlichen Ausfallzeiten in verschiedenen Ländern:

Der höchste Durchschnitt lag in den Niederlanden und Japan – jedes Land meldete mehr als vier Stunden verlorene Zeit pro Woche.

Die USA und das Vereinigte Königreich meldeten die wenigsten verlorenen Stunden pro Woche, aber immer noch 10 Stunden pro Monat.

Schweden, Mexiko und Australien berichteten über einen Verlust von mehr als drei Stunden pro Woche.

Drei von zehn Mitarbeitern gaben an, dass das Erkennen von technischen Problemen und deren Behebung zu Ausfallzeiten und Verzögerungen führt. Darüber hinaus wirken sich Netzwerk- und Konnektivitätsprobleme erheblich auf die T&L-Industrie aus und beeinflussen dabei die KPIs und Zielsetzungen des Lieferpersonals, die Unternehmensleistung, die Mitarbeitermoral und die Kundenzufriedenheit. Geräteausfälle aufgrund von fehlerhaften Akkus, Verbindungsproblemen oder nicht auffindbaren Geräten stören ebenfalls den Betrieb.

Durch den Einsatz der richtigen proaktiven Tools können Unternehmen vor dem Ausfall von Geräten benachrichtigt werden, wodurch die Betriebseffizienz verbessert und die Ausfallzeiten verringert werden. Dies trägt dazu bei, Probleme wie Akkuausfälle und Verbindungsstörungen zu mildern, was zu einer höheren Produktivität innerhalb der gesamten Organisation führt.

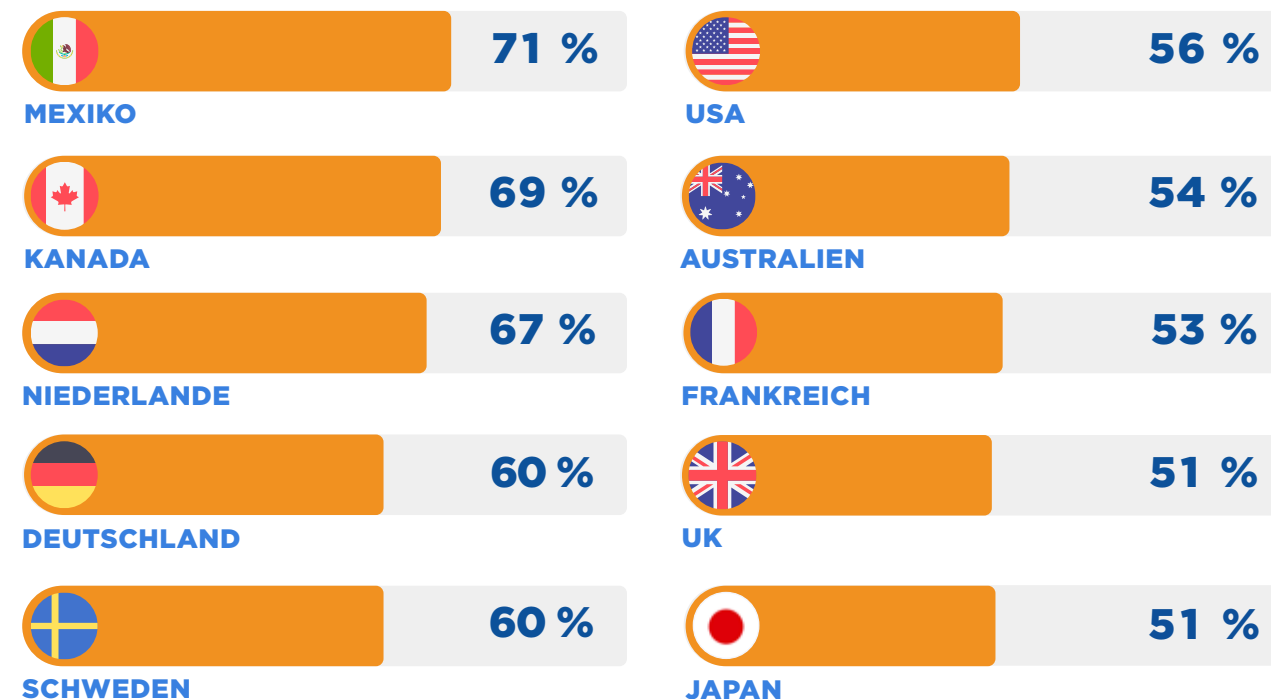
Die Möglichkeit, Geräte und Anwendungen vollständig aus der Ferne zu verwalten, ist von entscheidender Bedeutung. Dank Geräteanalysen und Kennzahlen wie Akkustatus, App-Funktionalität und Netzwerkverbindung können Organisationen Probleme im Zusammenhang mit Geräten proaktiv angehen und reduzieren, ohne dass ein Techniker sie persönlich vor Ort beheben muss.

ERHÖHTE SICHERHEITSRISIKEN

T&L-Anbieter arbeiten nicht nur mit physischen Gütern. Sie verwalten auch wertvolle Informationen über Kunden und Drittanbieter. Falls Kontohistorien, Kontaktinformationen oder Finanzdaten in die falschen Hände geraten, kann dies dem Geschäftsergebnis sowie dem Ruf der Organisation erheblichen Schaden zufügen.

Die damit verbundenen Risiken sind nicht nur ein Anliegen der CEOs. Weltweit und über alle Rollen hinweg sorgen sich **58 %** der Mitarbeiter darüber, dass Kundendaten bei der gemeinsamen Nutzung von mobilen Geräten in die falschen Hände geraten. Diese Sorgen wurden mit Abstand am häufigsten in Mexiko, den Niederlanden und Kanada geäußert, aber es war ein allgemeines Gefühl, das von mehr als der Hälfte der Befragten in allen geografischen Regionen geteilt wurde.

Die gemeinsame Nutzung mobiler Geräte gefährdet die Sicherheit der Kundendaten:



Mitarbeiter sind nicht unbedingt besorgt darüber, dass Hacker mit Ransomware oder anderen häufigen Bedrohungen der Cybersicherheit in Geräte eindringen – die Studie ergab, dass sich mehr als drei Viertel (**76 %**) ausreichend geschult fühlten, wie die auf mobilen Geräten gespeicherten Daten geschützt werden können. Die größere Angst besteht vielmehr darin, dass Geräte verlorengehen oder gestohlen werden könnten, was von **61 %** der Befragten geäußert wurde.

Organisationen können Sicherheitsrisiken auf gemeinsam genutzten Geräten verringern, indem sie eindeutige Benutzeranmeldungen für personalisierte Apps und Inhalte für jede Rolle bereitstellen. Die Geräteverwaltung kann sicherstellen, dass Benutzer bei Inaktivität automatisch abgemeldet werden. Die Umsetzung robuster Sicherheits- und Datenschutzmaßnahmen für Organisationen, die ein System mit gemeinsamen genutzten Geräten einsetzen, ist von entscheidender Bedeutung und hält die Informationen von Kunden, Unternehmen und Mitarbeitern vertraulich.

HÖHERE BETRIEBSKOSTEN

T&L-Anbieter sind mit hoher Inflation und anderen wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert, was bedeutet, dass sie ihre Ausgaben so niedrig wie möglich halten müssen. Der Verlust von mehreren Stunden pro Woche aufgrund von Ausfallzeiten und Verzögerungen lässt vielen Organisationen keine andere Wahl, als Arbeitnehmern Überstunden zu bewilligen.

- Während insgesamt **35 %** sagten, dass sie aufgrund von Verzögerungen Überstunden aufbauen, war dieser Wert signifikant höher in Mexiko (**43 %**), den USA (**41 %**) und Kanada (**40 %**).
- Fachleute in Australien meldeten die niedrigsten Überstunden, aber es waren immer noch mehr als ein Viertel der Mitarbeiter (**27 %**).

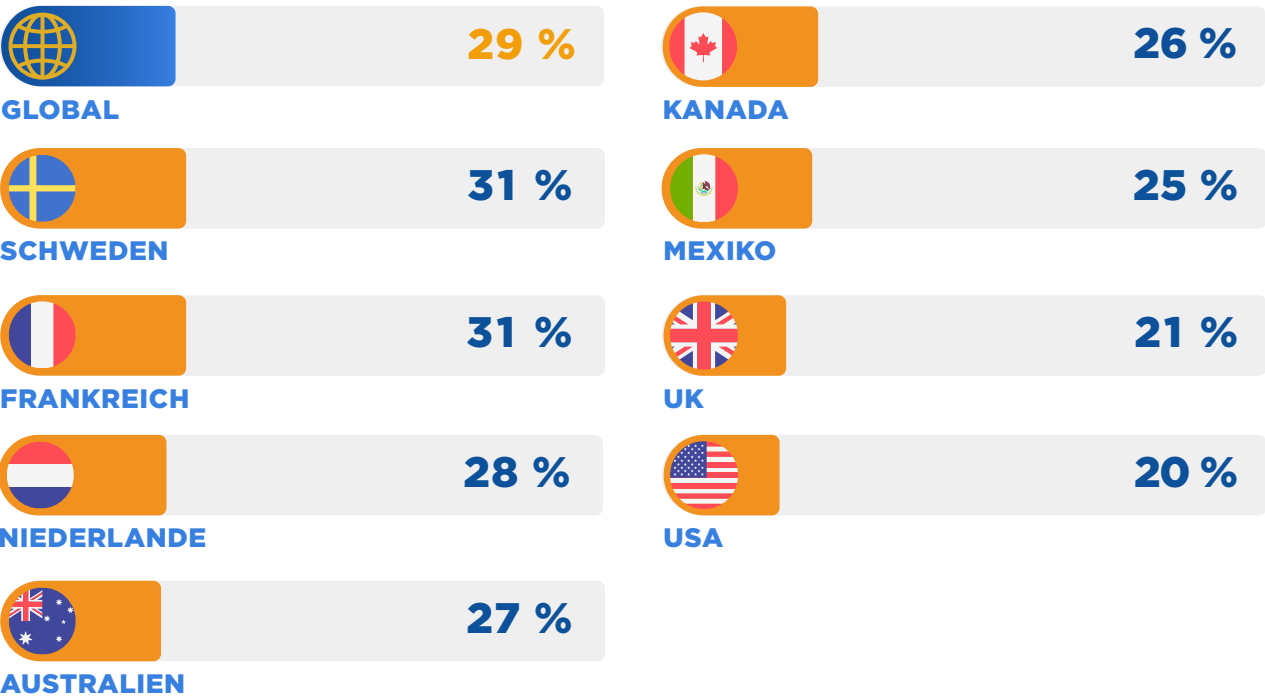
Kosten für Überstunden werden sogar noch wichtiger, wenn man die Zeit einbezieht, die für Retouren und Rücksendelogistik aufgewendet wird. Umtausche, Rückrufaktionen und Lieferfehler erfordern kostenintensive Schritte bei der Verwaltung der physischen Reise der Produkte zurück zum Lieferanten. Nur **8 %** der T&L-Anbieter weltweit lagern Retouren und Rücksendelogistik vollständig aus.

- In Japan verbringen **64 %** der Beschäftigten mehr als die Hälfte ihres Arbeitstages mit Rücksendungen und der dazugehörigen Logistik, während es in Deutschland **51 %** sind.

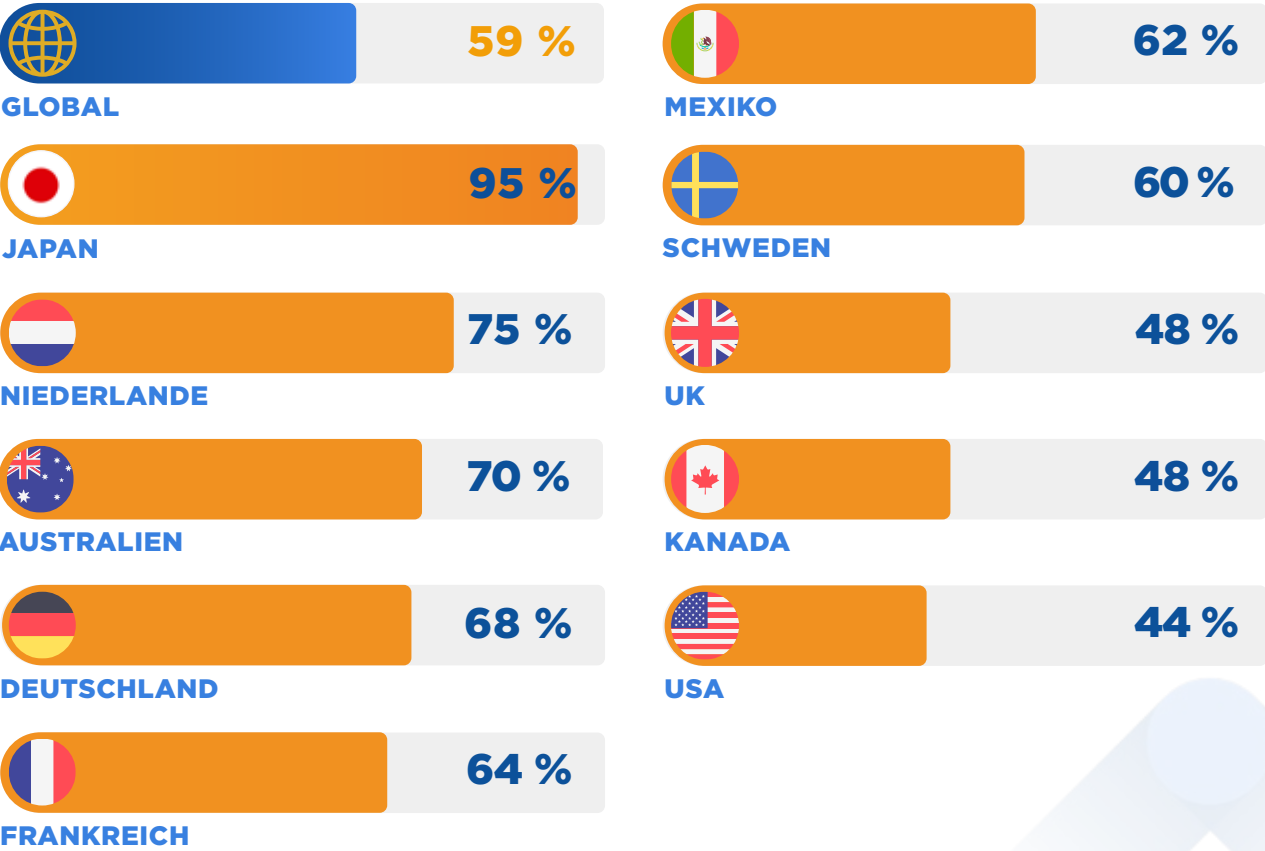


Für Retouren verwendete Arbeitsstunden nach Region:

Der Prozentsatz der Befragten pro Region, die über die Hälfte ihrer Arbeitszeit für Retouren aufgewendet haben:



Der Prozentsatz der Befragten pro Region, die mehr als ein Viertel ihrer Arbeitszeit für Retouren aufgewendet haben:



Mitarbeiter wissen, dass die richtigen Tools ihre Leistung vor Ort verbessern können, und sie fordern die T&L-Anbieter auf, Maßnahmen zu ergreifen: **65 %** glauben, dass ihr Unternehmen in neue oder bessere Geräte investieren sollte, um die Effizienz zu verbessern.

In den USA erkennen nur 57 % der Mitarbeiter die Vorteile erhöhter Investitionen in Mobilgeräte. In allen betrachteten geografischen Regionen traf diese Aussage auf weit mehr als die Hälfte aller Teilnehmer zu.



In Mexiko sehen drei Viertel (76 %) die Vorteile von erhöhten mobilen Investitionen, dicht gefolgt von Kanada mit 73 %.



DIE FRONTLINE-ERFAHRUNG IST IN DIE FALSCHE RICHTUNG GEGANGEN

Niemand mag das Gefühl, im Verzug zu sein. Dies trifft insbesondere auf Fahrer und andere T&L-Mitarbeiter an der Front zu. Diese Mitarbeiter wissen, dass eine verspätete Lieferung zu Kundenbeschwerden, schlechten Bewertungen und einem Dominoeffekt auf alle nachfolgenden Lieferungen führen kann.

Mobile Technologie sollte diesen Fachleuten helfen, sich in ihrem Job produktiv und selbstbewusst zu fühlen. Stattdessen fühlen sich fast die Hälfte (**48 %**) der Frontline-Mitarbeiter durch Geräteausfälle gestresst.

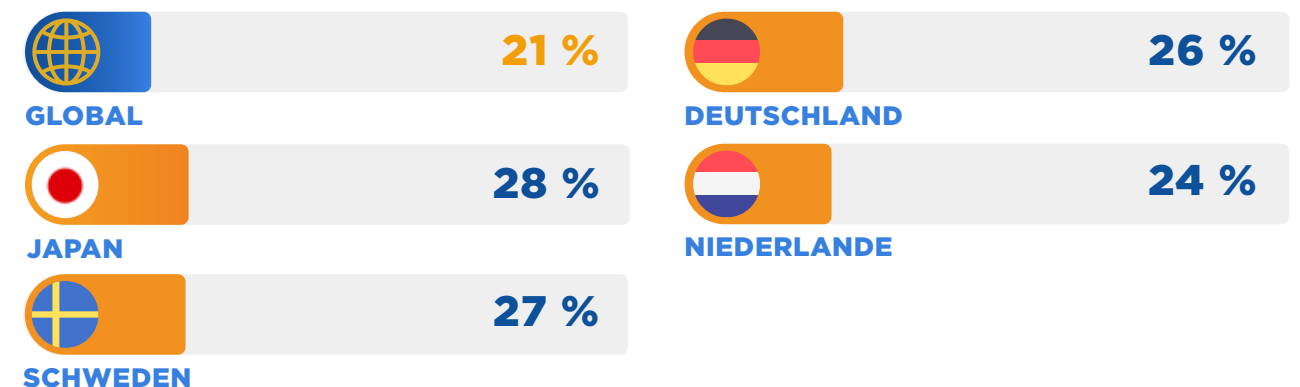
- **Der Anteil der durch Ausfallzeiten gestressten Mitarbeiter war mit 57 % am höchsten in Kanada. Im Vereinigten Königreich lag er bei 54 %, in Mexiko bei 52 % und in den USA bei 51 %. Dicht hinter diesen Regionen lag Deutschland mit 49 %.**
- **Stress im Zusammenhang mit der Geräteausfallzeit war in den Niederlanden mit 36 % am niedrigsten, während der Durchschnittswert in Frankreich, Schweden, Australien und Japan 40 % oder höher betrug.**

Stress im Zusammenhang mit der Geräteausfallzeit steigt wahrscheinlich, weil Frontline-Mitarbeiter die Auswirkungen in Echtzeit bewerten können. Zum Beispiel gaben **32 %** der Befragten an, dass sie aufgrund technischer Probleme ihre Zielvorgaben verfehlt hätten. In Schweden lag dieser Wert deutlich höher bei **41 %**, während er sowohl im Vereinigten Königreich als auch in Mexiko bei **37 %** lag.

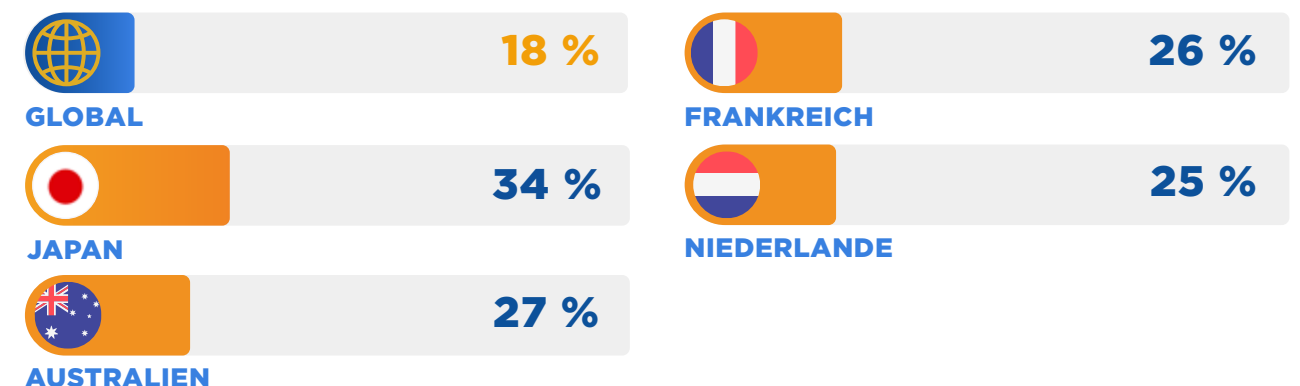
Dieser Stress wird durch andere negative Auswirkungen auf Mitarbeiterengagement und Moral noch verschärft. Ein Fünftel (**21 %**) der Befragten sagte, dass Geräteausfallzeit dazu führte, dass sie ihre bevorzugte Route aufgeben mussten.

Auswirkungen technischer Probleme auf die Rolle der Arbeitnehmer:

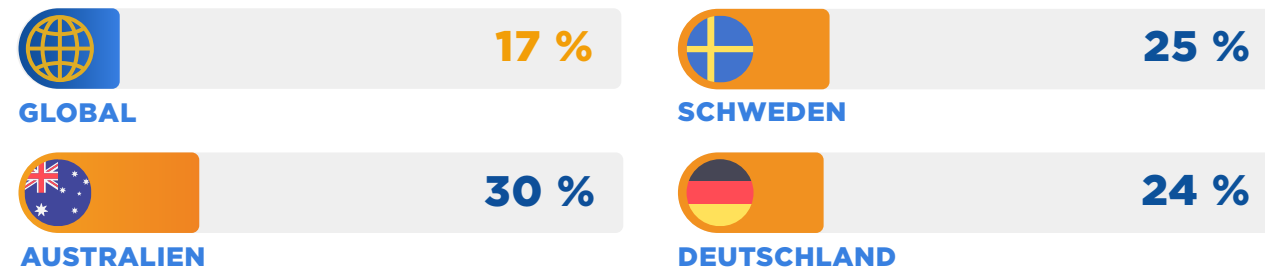
Verlust von bevorzugten Routen



Verlust des Freizeitausgleichs



Verlust von Boni



Schlimmer noch, die Ausfallzeiten von Geräten könnten gefährliche Auswirkungen haben, insbesondere auf die Gesundheit und die Sicherheit am Arbeitsplatz. Nahezu ein Viertel der Fahrer (22 %) sagte, dass Verspätungen dazu führen, dass sie ihre Geschwindigkeit zwischen den Lieferungen erhöhen, um die verlorene Zeit aufzuholen.

Ein Teil des Problems besteht darin, dass viele Angestellte nicht in der Lage sind, diese Störungen zu beheben, was ihnen Stress und Unruhe bereitet. Beispielsweise sagten 30 % der Befragten, dass die Unfähigkeit, Ursachen für Geräteausfälle zu erkennen und zu beheben einer der Hauptgründe für Verzögerungen sei. Mehr als ein Viertel (27 %) meinte, dass mangelnde Schulung ein Problem sei. Darüber hinaus sagten 28 %, dass Fahrer keinen Zugang zu IT-Support in Echtzeit hätten, wenn etwas schiefgeht.

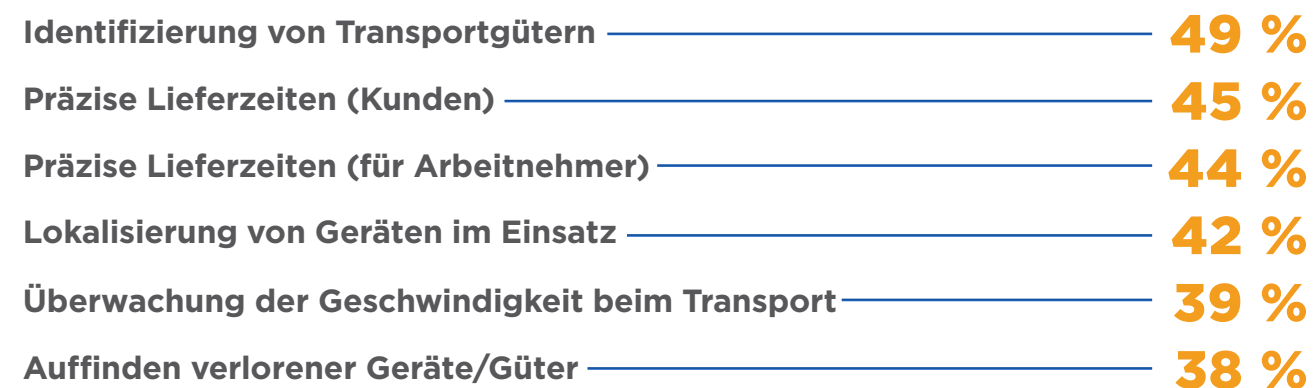
All diese Indikatoren deuten auf eine potenzielle Lösung hin, um Stress und Ausfallzeiten von Frontline-Arbeitern abzumildern – die Art von Technologie, die in der Branche bereits zum Standard geworden ist, auszuweiten und zu nutzen.

POTENZIAL FÜR VERSTÄRKTE NUTZUNG DES MOBILEN TRACKINGS

T&L-Profis glauben an eine Zukunft, in der Ausfallzeiten und Verzögerungen überwunden werden und der zunehmende Einsatz mobiler Technologien weiterhin verschiedenste Bereiche ihres Geschäfts verbessert.

93 % der Befragten gaben an, dass sie derzeit eine Art von Tracking auf ihren Geräten installiert haben, und 66 % hätten gerne mehr davon. Die positiven Auswirkungen dieser Tools sind sowohl intern als auch auf der Straße bereits spürbar:

Vorteile der mobilen Tracking-Technologie



Über das Angebot von mehr Geräten pro Mitarbeiter hinaus gehört die Tracking-Technologie zu den wichtigsten Möglichkeiten zur Verbesserung des Betriebsablaufs, und Mitarbeiter bitten darum: 81 % sagten, es könnte helfen, Lieferungen rechtzeitig abzuschließen und die Kunden auf dem Laufenden zu halten.

Relevant für das Wohlbefinden ist auch, dass sich 78 % wohler fühlen würden, wenn sie wüssten, dass hochwertige Güter nachverfolgt werden, und 75 % angaben, dass ihnen das Fahrzeug-Tracking ein Gefühl der Sicherheit gibt.

- **Das erhöhte Wohlbefinden beim Tracking hochwertiger Güter war besonders stark ausgeprägt in Mexiko (90 %), Kanada (87 %), den USA (82 %) und im Vereinigten Königreich (82 %).**
- **Die Auswirkung des Fahrzeug-Trackings auf die Gefühle der Fahrer in Bezug auf Sicherheit war am größten in Mexiko mit 92 %. Zwar war der Durchschnitt in Japan geringer, repräsentierte aber immer noch mehr als die Hälfte der Befragten (55 %).**

Die Tracking-Technologie ist ein Bereich, in dem die T&L-Anbieter ein Gleichgewicht finden müssen zwischen der Erzielung der notwendigen Sichtbarkeit und einer Vorgehensweise, durch die sich Mitarbeiter unterstützt statt überwacht fühlen. Mehr als die Hälfte (55 %) sagte, dass Tracking-Technologie aufdringlich sein kann, und 49 % der Befragten sagten, dass Benachrichtigungen von Tracking-Technologie lästig sein können.

Der Schlüssel könnte darin bestehen, die Technologie als effektive Methode zur Bewältigung täglicher Herausforderungen zu positionieren. Über drei Viertel (77 %) gaben an, dass ihnen ein sofortiger Zugriff auf die Historie der Güter für jede Sendung helfen würde, Probleme im Zusammenhang mit dem Kundenservice zu lösen. Dieser Wert war sogar noch höher für Personen im Kundenservice mit 82 %, in der Transportplanung mit 83 % und für Logistikmanager mit 84 %.



ES IST ZEIT, DEN WANDEL HIN ZU MEHR UMWELT- FREUND- LICHKEIT ZU BESCHLEU- NIGEN



Was ursprünglich dazu beigetragen hat, die Geschäftspraktiken von T&L zu verbessern, reicht heute nicht mehr aus, um die Branche voranzubringen – sowohl in Bezug auf die Unternehmensleistung als auch im Hinblick auf die gestiegenen Erwartungen an die Nachhaltigkeit.

Mit den täglichen Schlagzeilen zu Klimawandel und anderen Umweltfaktoren ist es kein Wunder, dass **97 %** der Befragten sagten, dass ihre Arbeitgeber zumindest gewisse Schritte unternehmen, um nachhaltiger zu arbeiten.

- **Beeindruckende 100 % der australischen, schwedischen und japanischen Befragten sagten, dass ihre Arbeitgeber aktiv Nachhaltigkeitsmaßnahmen verfolgen.**
- **Die höchsten Punktzahlen weltweit für die Routenplanung zur Steigerung der Effizienz stammen aus den USA (50 %) und dem Vereinigten Königreich (47 %).**
- **Steigerung der Liefereffizienz wird von etwa 80 % innerhalb aller geografischen Regionen genannt.**
- **Mehrere schwedische Befragte nannten auch die Messung der Kilometerleistung (35 %) und das Ermuntern zur Abholung im Geschäft (33 %) als Schritte, die ihre Arbeitgeber unternehmen.**

Dies lässt noch viel Raum für Verbesserungen: **70 %** sind der Ansicht, dass ihre Arbeitgeber mehr für den Schutz des Planeten tun könnten.

- **In Mexiko sagten 84 % der Befragten, dass ihre Arbeitgeber mehr tun könnten, um ihr umweltfreundliches Image zu verbessern. Dieser Wert überschritt auch die Dreiviertelmarke in Kanada und Schweden (jeweils 76 %), während 75 % der Befragten in den Niederlanden und 74 % in Deutschland ähnliche Bedenken äußerten.**
- **Die USA verzeichnete mit 59 % den niedrigsten Prozentsatz derjenigen, die meinten, dass ihr Arbeitgeber mehr tun könnte, um seine Umweltbilanz zu verbessern.**

DER ZUSAMMENHANG ZWISCHEN NACHHALTIGKEIT UND MITARBEITERBINDUNG

Die T&L-Industrie kann es sich nicht leisten, die Nachhaltigkeit außer Acht zu lassen. Abgesehen von der zunehmenden Kontrolle durch Regierungen, Aktivisten, Aufsichtsbehörden und Kunden könnten die Mitarbeiter bereit sein, das Unternehmen zu verlassen. Zum Beispiel sagten **50 %** der Frontline-Mitarbeiter, dass sie ihre Arbeitsstellen verlassen würden, wenn ihr Arbeitgeber nicht genug zum Umweltschutz beiträgt.

Diese Einstellung war am stärksten in Mexiko vertreten (**70 %**), dann in Deutschland (**69 %**), gefolgt von Japan (**58 %**), Schweden (**56 %**), Australien (**55 %**) und Kanada (**54 %**). Ein umweltfreundliches Image ist nicht nur entscheidend für diejenigen, die derzeit T&L-Profis beschäftigen; **61 %** sagten, es sei auch sehr wichtig, wenn sie zukünftige Arbeitgeber in Betracht ziehen.

Allerdings glauben mehr als die Hälfte (**54 %**), dass Richtlinien im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit ihre Arbeit erschweren werden, und **63 %** sagten, dass es in der T&L-Branche schwieriger sei, „grün“ zu sein. Anbieter müssen daher darauf achten, Technologie so einzusetzen, dass sie die Reibung verringert und gleichzeitig grünere Ergebnisse ermöglicht.

Die Verwendung von Tracking-Technologie taucht als potenzielle Hilfe wieder auf, wobei **74 %** vorschlagen, dass sie das umweltfreundliche Image eines T&L-Anbieters verbessern könnte. Dieser Wert war mit **81 %** in Deutschland sogar noch höher. Derzeit sagen **82 %**, dass sich ihr Unternehmen auf effizientere Lieferungen konzentriert, während **63 %** angeben, dass manuelle Prozesse automatisiert werden.



FAZIT



Ineffizienz und begrenzte Einblicke in die Geräteleistung und -verbindungen können sich direkt auf die Unternehmensleistung, Mitarbeitermoral und Kundenzufriedenheit auswirken. Die Studie unterstreicht die dringende Notwendigkeit, dass die Branche geeignete Tools einsetzen muss, die Remote-Support für Geräte und Anwendungen innerhalb der gesamten Lieferkette bieten.

Mobile Technologie ist in der heutigen schnelllebigen Welt notwendig geworden. Von nahtloser Team-Kommunikation und dem Ersetzen komplexer Abläufe durch optimierte Anwendungen bis hin zur Verwaltung internationaler Lieferungen.

Ob es sich um ein Unternehmen handelt, das auf eine Lieferung von Rohstoffen wartet oder um Verbraucher, die ein Paket vor ihrer Haustür suchen – T&L-Anbieter werden daran gemessen, wie oft Lieferungen pünktlich eintreffen. Sie müssen mit hoher Produktivität und Effizienz arbeiten und ein Maß an Konsistenz und Genauigkeit demonstrieren, das das Vertrauen der Kunden stärkt.

Herausforderungen mit mobilen Geräten, die im Hintergrund ablaufen, können zu einer Reduzierung der Kundenzufriedenheit (CSAT) und des Net Promoter Scores (NPS) führen. Darüber hinaus könnten Kunden geneigt sein, zu einem Konkurrenten zu wechseln. Die Daten zeigen auch, dass Ausfallzeiten und Verzögerungen – zusammen mit Umweltfreundlichkeit – sich darauf auswirken können, ob Anbieter ihre besten Mitarbeiter behalten.

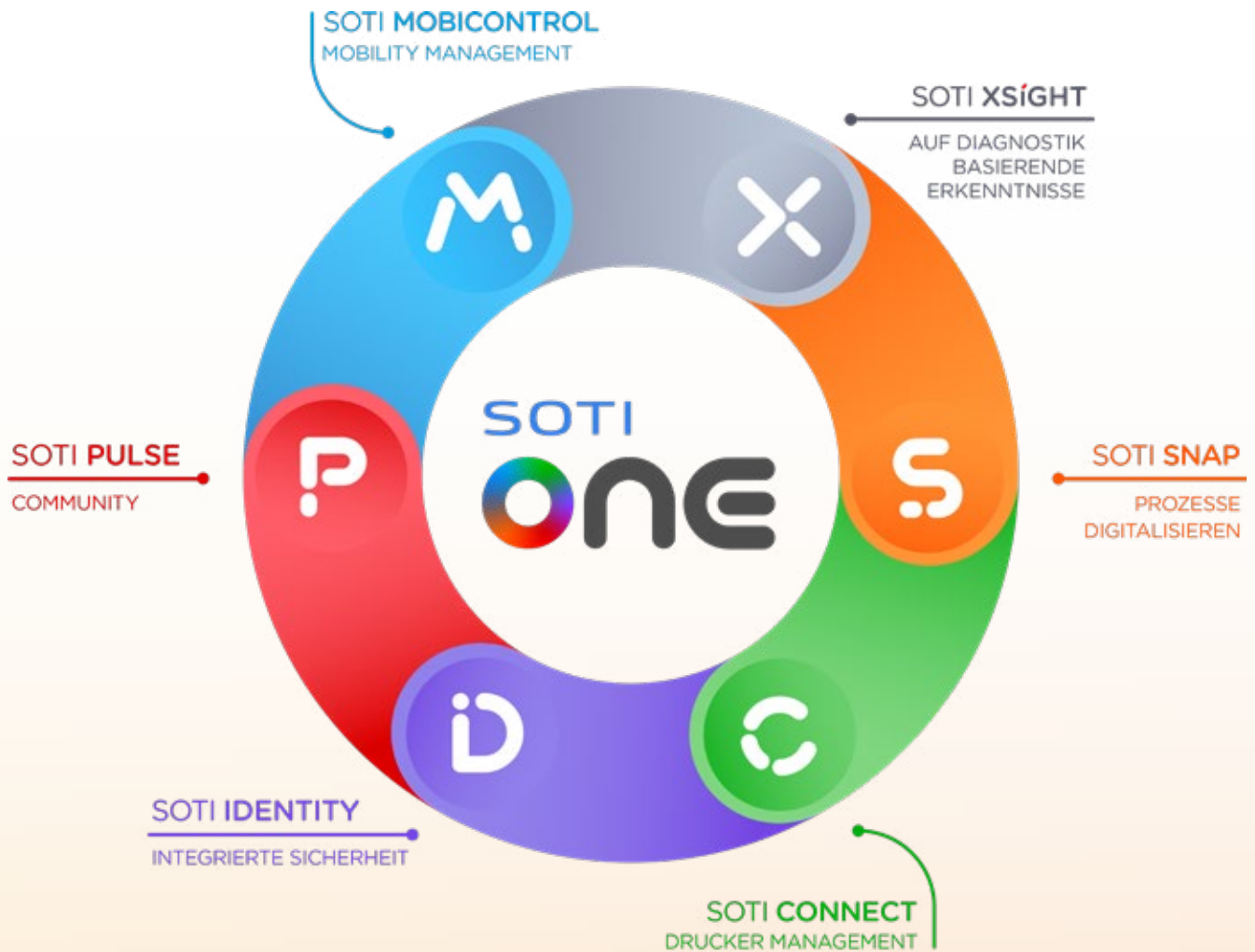
Die gute Nachricht ist, dass Lösungen dafür verfügbar sind. T&L-Anbieter können diese Erkenntnisse nutzen, um Branchentrends besser zu verstehen und Schlüsselbereiche für Verbesserungen zu identifizieren. Durch die Behandlung grundlegender Probleme kann die Branche erhebliche Vorteile freisetzen.

Die Verpflichtung zu Nachhaltigkeitszielen sowie die Berichterstattung darüber sind strategische Notwendigkeiten, da sowohl Mitarbeiter als auch Kunden umweltfreundliche Praktiken schätzen. Die Optimierung mobiler Geräte für eine effiziente Routenplanung, die eine Reduzierung der Gasemissionen demonstriert, ermöglicht es T&L-Organisationen, ihr umweltfreundliches Image und den Ruf ihrer Marke zu verbessern.

Die Unterstützung von Frontline-Mitarbeitern mit zuverlässigen mobilen Geräten kann ihre Arbeitserfahrung verbessern, Stress reduzieren und die Produktivität steigern, was für die Bereitstellung hochwertiger Dienstleistungen von entscheidender Bedeutung ist. Nutzen wir diese Möglichkeit, die digitale Transformation in der T&L-Branche anzukurbeln, um sicherzustellen, dass jede Lieferung ein Schritt in Richtung einer besser vernetzten, effizienteren und nachhaltigeren Zukunft ist.

ÜBER SOTI

SOTI ist ein innovativer und branchenführender Anbieter intelligenter, schneller, und zuverlässiger Enterprise-Mobility-Lösungen für Unternehmen. Mit dem [innovativen Lösungsportfolio](#) von SOTI können Unternehmen ihre mobilen Prozesse rationalisieren, ihren ROI maximieren sowie Geräteausfallzeiten reduzieren. Mit mehr als 17.000 Kunden weltweit hat sich SOTI als zuverlässiger Anbieter mobiler Plattformen für die Verwaltung, Sicherung und Unterstützung geschäftskritischer Geräte bewährt. Mit dem hervorragenden Support von SOTI können Unternehmen die Möglichkeiten ihrer mobilen Geräteflotte voll ausschöpfen.



UM MEHR ZU ERFAHREN:

Für weitere Informationen darüber, wie SOTI Ihrem Unternehmen zum Erfolg verhelfen kann, **klicken Sie hier**.

Um mehr über die SOTI ONE Plattform zu erfahren, **klicken Sie hier**.

Um herauszufinden, wie SOTI Ihnen bei Ihren mobilen Investitionen helfen kann, kontaktieren Sie uns noch heute unter **sales@soti.net**.

SOTI ist ein bewährter Anbieter und Branchenführer für die Vereinfachung von geschäftskritischen Mobility-Lösungen, indem er diese intelligenter, schneller und zuverlässiger macht. SOTI unterstützt Unternehmen auf der ganzen Welt dabei, ihre Mobility zu unendlichen Möglichkeiten zu führen.

soti.de

© 2024, SOTI Inc. Alle Rechte vorbehalten. Alle Produkt- und Firmennamen sind Marken™ oder eingetragene® Marken ihrer jeweiligen Eigentümer. Die Verwendung dieser Marken impliziert keine Zugehörigkeit zu SOTI oder die Zustimmung des Markeninhabers. Angebote können ohne Ankündigung geändert oder storniert werden. SOTI behält sich das Recht vor, Produkte, Dienstleistungen oder Preise jederzeit zu ändern. Die Informationen werden ohne Gewähr zur Verfügung gestellt. Produkte und Dienstleistungen unterliegen geltenden Geschäftsbedingungen.